

Der Rabe

Capo 3

Noah&Katja

1. Grü - ne Mee - re Blühh und dunk - le Stür - me ziehn.

3. Wel - len schla - gen an de - n Strand. Dort saß ich al - lein, beim

6. Summen fiels mir ein, was wird un - ser Schick - sal wohl sein? Der

Refrain

9. Wind weht vom Meer und trägt ihn da - her, den

11. Ra - ben so alt wie die Zeit, Blickt nie - der und sieht die

14. High - lands voll Leid, fliegt wei - ter, sie brau - chen noch Zeit

2. Fünf Jahre schon vorbei, die Bünde sind entzwei,
von weißen Fahnen hört man nichts mehr.

Dort saß ich allein, betrunken vom Wein,
verzweifelt, so fern von Daheim.

Refrain

3. Die Bäume stehen kahl, der Donner grollt im Tal,
doch Regen gab's schon lange nicht mehr.

Dort saß ich allein, ich sah's im Flammenschein
mein'n Namen, gemeißelt in Stein.

Refrain

4. Was ist es das uns trennt? Nur Name, Haut und Hemd.
Solch Zweifel lieben mich nicht ruh'n.

Ich war nicht allein, auch Andre stimmten ein,
unser Summen verdrängte Kampfgeschrei.

Refrain

5. Man Reichte sich die Hand, die Lieder warn bekannt.
Der Wind trug sie weit übers Meer.

Wir saßen im Kreis, das Feuer brannte heiß,
ein Rabe über uns gleitet leis'.

Ein Wind weht vom Meer, und trägt ihn daher,
den Raben so alt wie die Zeit.

Sieht uns hier im Kreis, die Highlands vereint,
fliegt tiefer und kehrt endlich heim.